

**„Gotteswort oder Menschenwort?“  
Generalversammlung in Stuttgart**

**SPERRFRIST 09. OKTOBER, 20.00 UHR**

Vom 9. bis 12. Oktober findet die Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Stuttgart statt. Rund 200 Teilnehmende aus dem gesamten Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland werden in Gottesdiensten, Bibelarbeiten, Vorträgen und Arbeitsgruppen dem Thema "Gotteswort oder Menschenwort?" nachgehen. Die Frage zum Verhältnis von Bibelfrömmigkeit und kritischer Schriftauslegung steht im Fokus dieser 100. Generalversammlung des Evangelischen Bundes, die am Donnerstag, 9. Oktober um 18.15 h mit einer Andacht von Landesbischof Dr. h.c. Frank O. July und dem Vorsitzenden des Evangelischen Bundes Württemberg, Pfarrer Dr. Klaus W. Müller, eröffnet wird. Bereits am Nachmittag stellt der Generalsekretär des Evangelischen Bundes, Pfarrer Dr. Walter Fleischmann-Bisten, im Rahmen der Mitgliederversammlung den Ökumenischen Lagebericht 2008 vor. Die Tagung ist ausgebucht, Tagesgäste aus der Region sind aber herzlich willkommen.

Der gastgebende Landesbischof Frank O. July verwies in seiner Eröffnungspredigt am Donnerstagabend auf die Brisanz des Tagungsthemas: „Der Evangelische Bund beschäftigt sich auf dieser 100. Generalversammlung mit dem, was für Christen in der Mitte steht: Wie wir ‚Gottes Wort‘ verstehen und aufnehmen können und wie das Wort der Bibel in unserem Lebenshorizont, in unserem sozialen Kontext, in den Herausforderungen unserer Zeit zum Wort des Lebens werden kann.“ Der Evangelische Bund, ein 1886 gegründetes Konfessionskundliches und Ökumenisches Arbeitswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland, trägt in seinen Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Seminaren zu evangelischer Bildung und zum Gespräch der Konfessionen bei. Es sei kein Zufall, so der württembergische Landesbischof, dass diese Tagung gerade in Stuttgart stattfindet: „Dem Evangelischen Bund ist zu danken, dass er in einer Zeit, in der viele ‚Nebenfragen‘ in unserer Kirche zu Hauptfragen werden, wieder auf die Hauptfrage und auf das Zentrum evangelischen Kircheseins hinführt.“

Der Präsident des Evangelischen Bundes, der Marburger Theologieprofessor Dr. Hans-Martin Barth, verwies auf die lange Tradition der Kongresse des Evangelischen Bundes: „Die Generalversammlungen sind seit über 100 Jahren bewährte Markenzeichen und Erkennungsmerkmale des Evangelischen Bundes. Sie rufen in regelmäßigen Abständen Christen und Christinnen aus dem deutschen Sprachraum zusammen, die in besonderer Weise für den Protestantismus und die Ökumene engagiert sind. Die verhandelten Themen verstehen sich als Hinweise darauf, was angesichts der jeweiligen Situation in Kirche und Gesellschaft keinesfalls vernachlässigt werden darf.“

Alexander Gemeinhardt  
2.628 Zeichen

---

*Presse-Kontakt während der Generalversammlung: [0172.6943824](tel:0172.6943824)*

---

V.i.S.d.P. Alexander F. Gemeinhardt M.A.  
- Geschäftsführung / Öffentlichkeitsarbeit -

Konfessionskundliches Institut des Evangelischen Bundes  
Institute for Ecumenical Study and Research / Protestant Fellowship

Postfach / P.O. 12 55, 64602 Bensheim  
Hausadresse: Ernst-Ludwig-Straße 7, 64625 Bensheim  
Deutschland / Germany / Allemagne

Fon +49 (0) 62 51 / 84 33 – 0; Fax +49 (0) 62 51 / 84 33 – 28  
Mail [alexander.gemeinhardt@ki-eb.de](mailto:alexander.gemeinhardt@ki-eb.de)